

Berufe im Kernkraftwerk Informatiker

Der Informatiker im Kernkraftwerk

Ausgehend von reinen Echtzeitanwendungen mit sogenannten Prozessrechnern zur Überwachung des Kernkraftwerkbetriebes hat sich die Informationstechnologie (IT) auf alle Bereiche innerbetrieblicher Arbeitsabläufe ausge dehnt.

Die Informatikinfrastruktur im Kernkraftwerk besteht aus lokalen Netzwerken, Server- und Personalcomputersystemen sowie einer beachtlichen Anzahl Datenbankgestützter Individual-Softwareapplikationen und einer breiten Palette von Standardsoftware. Diese vielfältige Struktur stellt für Ingenieure, Techniker und Informatiker ein herausforderndes, interessantes Betätigungsfeld dar.

Anforderungsprofil Informatiker:

- Abgeschlossene Berufsausbildung, wenn möglich als Informatiker EFZ, Elektroniker EFZ mit entsprechender Zusatzausbildung (Hardware und Messtechnik)
- Ingenieur (FH oder ETH)
- Techniker TS/HF-Abschluss, Fachrichtung Informatik
- Teamfähigkeit
- Flexibilität im Umgang mit neuen Technologien
- Analytisches Denken
- Gute Kenntnisse aktueller Programmiersprachen
- Gute Kenntnisse in Systemadministration
- Bereitschaft zur kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung



«Die Informatik – unendliche Weiten, Möglichkeiten und Einsatzgebiete. Die Faszination, diese kennen zu lernen, ist der Motor, der mich in meinem Berufsleben anspricht.»

Bruno Boner, 1971

Lehre als Elektroniker, Fachrichtung Computertechnik, anschliessend Tätigkeit als Elektroniker in der Uhrenindustrie im Bereich Automation (digitale Bildverarbeitung, computerunterstützte Messtechnik und Analysen). Berufsbegleitende Ausbildung zum dipl. Informatiktechniker TS. Seit 1996 im KKW Gösgen als Netzwerk- und Datenbank-Administrator tätig. «Die Informatik – unendliche Weiten, Möglichkeiten und Einsatzgebiete. Die Faszination, diese kennen zu lernen, ist der Motor, der mich in meinem Berufsleben anspricht.»

Das breitgefächerte Tätigkeitsgebiet schlägt sich auch im Anforderungsprofil des Informatikers im Kernkraftwerk nieder. Abgestützt auf ein solides Grundlagenwissen, umfasst es im Wesentlichen Engineering-Aufgaben sowie die Pflege und den Unterhalt anspruchsvoller, zum Teil äusserst komplexer Hard- und Software-Installationen.

Insbesondere die Spezialgebiete, das Prozessdaten-Informations- und das Echtzeit-Simulatorsystem, setzen weitreichende Kenntnisse der Mess- und Prozesstechnik voraus, da diese in einem Kernkraftwerk dominiert.

Im Kernkraftwerk finden sich aber auch Beispiele für klassische IT-Innovationsprozesse wie hochaktuelle «Web»-basierende Anwendungen. Solche Anwendungen sind E-Mail, Informationsportale, «Enterprise Resource Planning» (ERP), Informatik-gestützte Instand-

haltungs-Systeme und eine elektronische Dokumentenverwaltung. Diese Systeme müssen laufend an die sich stetig ändernden Bedürfnisse angepasst werden. Diagnose, Analyse und Behebung von Störungen sowie Unterstützung und Schulung der Informatik-Benutzer sind weitere Tätigkeiten der Informatikspezialisten. Die skizzierten Aufgaben wie auch der steigende Einfluss der Informatik im Kernkraftwerk erfordern stufengerecht ausgebildete Informatik-Fachleute (Informatiker, Techniker und Ingenieure).

**Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.kernenergie.ch, info@kernenergie.ch**